

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 78 (2007)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Werkstätten

Wichtige Vernetzung

Philippe Cottet, Vizepräsident von Insos Schweiz, spricht über die Zukunft der Werkstätten mit der NFA und deren Chancen **2**

Voller Lebensfreude

Wie ein Mann ohne Arme die Integration in die Arbeitswelt erlebt – und wo er an Grenzen stösst **6**

Sozial und wirtschaftlich

ConSol in Zug bietet Menschen mit Erwerbsbehinderung einen Arbeitsplatz und sieht sich als soziale Institution und marktwirtschaftliches Unternehmen in einem **10**

Wohnheim mit Werkstätte

Das Wohnheim im bernischen Riggisberg bietet seinen behinderten Bewohnenden 170 Arbeitsplätze. Es geht um sinnvolle Beschäftigung, doch die Heim-Werkstätte sieht sich auch als Marktteilnehmerin **14**

Partner gesucht

Gategourmet möchte Menschen mit Behinderung beschäftigen, kann aber die Betreuung nicht übernehmen. Die Firma sucht nun eine Werkstätte als Projektpartner **18**

Anreize für Unternehmer

Das Projekt Job-Passarelle des Bundes holt Menschen mit Behinderung zurück in die Arbeitswelt – allerdings weniger als erhofft **20**

NFA und die Kantone

Dutzende Behinderten-Organisationen bekämpften die Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) – jetzt tritt die Reform in Kraft: Neu zuständig für Werkstätten und Wohnheime sind die Kantone. Eine Zwischenbilanz **24**

Neue Herausforderungen

Hans-Peter Kienast, Geschäftsleiter Züriwerk Stadt und Mitglied des Zentralvorstandes von Insos Schweiz, will die Kompetenzen der Werkstätten auch den neuen kantonalen Partnern offerieren **27**

ALTER

Depression im Alter

Bei älteren Menschen versteckt sich eine Depression oft hinter körperlichen Beschwerden. Das kann schlimme Folgen haben **28**

Hoher Informationsbedarf

Die Tagung «Lebensräume für Demenzkranke» von Curaviva Schweiz ist auf grosses Interesse gestossen **32**

ERWACHSENE BEHINDERTE

Mehr Geld

Die Zusatzfinanzierung der IV über eine Mehrwertsteuererhöhung wird bald im Ständerat diskutiert. Für Thomas Bickel ist der jetzt vorliegende Kompromiss ein gangbarer Weg, und er hofft für die spätere Volksabstimmung auf ein einheitliches Votum der Behindertenorganisationen **36**

MONITOR

Offene Fragen

Die vom IFEG vorgesehene interkantonale Koordination ist weit in Verzug – obwohl die NFA am 1. Januar 2008 in Kraft tritt **40**

JOURNAL

Kurzmitteilungen **42**

Impressum **44**

Stelleninserate **12, 22**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Curaviva Schweiz und Insos Schweiz arbeiten seit einem Jahr in der politischen Kommunikation auf nationaler Ebene zusammen. Anliegen, die wir gemeinsam vertreten, tragen wir auch gemeinsam gegen aussen. Dort werden wir dadurch als kompetenter und vor allem starker Partner wahrgenommen.

Bei der kommunikativen Zusammenarbeit der beiden Verbände gehen wir für einmal einen Schritt weiter. Deshalb widmen wir den Schwerpunkt dieser Nummer dem Thema Werkstätten – der Kernkompetenz von Insos Schweiz. Am 1. Januar 2008 tritt die NFA in Kraft. Die Werkstätten gehen in die Zuständigkeit der Kantone über. Was erwartet die Werkstätten? Haben die Institutionen eine vernetzte Interessenvertretung? Können diese auch in Zukunft ihren wichtigen Beitrag zur sozialen und gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Behinderung leisten?

Vertreter von Insos Schweiz zeigen in dieser Nummer auf, wo wir heute stehen. Der Verband hat viel erreicht, und den Werkstätten steht eine herausfordernde und spannende Zukunft bevor. Jeder Werkstättenleiter ist gefordert, diese anzunehmen – wie auch die Verantwortlichen in den Kinder- und Jugendheimen oder in den Pflegeheimen im Altersbereich. Einige der Problemstellungen sind in Sozialinstitutionen sehr individuell. Andere teilen wir alle. Deshalb soll dieser journalistische Blick über die Curaviva-Grenzen hinaus anregen, andere Fachbereiche zu verstehen, aber auch gemeinsame Anliegen zu entdecken. Allen viel Spass bei der Lektüre.

Prof. Hanser